

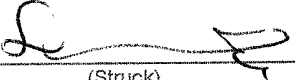
Gemeinde Hemsbünde

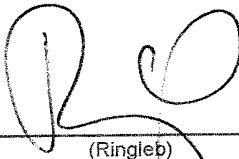


**Protokoll**  
der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des  
**Gemeinderates**  
am 08.11.2012

Sitzungsdauer: 19.30 – 21.30 Uhr

Sitzungsort: über dem Schießstand der Mehrzweckhalle der Gemeinde  
Hemsbünde

  
\_\_\_\_\_  
(Struck)  
Bürgermeister

  
\_\_\_\_\_  
(Ringleb)  
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

**Anwesenheitsliste:** gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 08.11.2012

sowie

Herr Wölki

Herr Voigt

Rotenburger Kreiszeitung

Rotenburger Rundschau

**A. Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit des Rates**

BGM Struck eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, die Pressevertreter, interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hemsbünde und der Nachbargemeinden. BGM Struck stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung**

BGM Struck stellt den Antrag die Tagesordnung in der vorliegenden Form wie folgt zu ergänzen:

**B. Nichtöffentlicher Teil****Beschluss: einstimmig****TOP 3 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2012**

Das vorbezeichnete Protokoll wird mit 10 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

**TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Wiedereinführung des 1 ½-fachen Gebührensatzes für die Betreuung auswärtiger Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Hemsbünde**

RH Prigge führt aus, dass die CDU-Fraktion am 12.03.2012 den Antrag gestellt hat ein nachhaltiges Konzept für die Kindertagesstätte unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen zu erarbeiten. Hintergrund dieses Sachverhaltes ist das Auseinanderklaffen von Wunschenken einerseits, den Realitäten andererseits sowie der Einbindung der finanziellen Mittel. RH Prigge stellt klar, dass die Gemeinde Hemsbünde eine kleine Gemeinde ist, die grundsätzlich die Aufgabe hat eine Basisversorgung der Kinderbetreuung sicher zu stellen. Weitergehende Angebote wären wünschenswert, können aber nur dann realisiert werden, wenn die finanziellen Möglichkeiten bestehen. Bei rückläufigen Geburtenzahlen müssen andere Wege angedacht, zumal das Versorgungsangebot innerhalb der Samtgemeinde sowohl quantitativ als auch qualitativ gut ist. Der anstehende Sanierungsbedarf im Kindergarten, bei dem mit hohen Investitionen zu rechnen ist, muss in die perspektivischen Überlegungen eingebunden werden. Fragen: „Wie nutzen wir die Einrichtungen, welchen Realitäten müssen wir ins Auge sehen, welche anderen Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinwohl hat die Gemeinde Hemsbünde zu erbringen, wie begrenzt ist die Handlungsfähigkeit, müssen nicht nur gestellt, sondern auch beantwortet werden. Kinder stellen eine Aufgabe der Gesellschaft dar, sind aber nicht die alleinige Aufgabe.“

BGM Struck erfragt, welche Änderungsmöglichkeiten bestehen.

RH Prigge erklärt, dass die Wiedereinführung des 1 ½-fachen Gebührensatzes für die Betreuung auswärtiger Kinder ein Instrument darstellt. Anlässlich einer Satzungsnovelle während der vergangenen Legislaturperiode ist dieser

Gebührentatbestand „unter den Tisch gefallen“. 25 „einheimische“ Kinder besuchen derzeit die Einrichtung.

BGM Struck bittet RH Prigge das Infoblatt der CDU-Fraktion für die Kita zu erläutern.

RH Prigge stellt fest, dass ein Zuschußbedarf von rd. 245.000 € seit dem Wegfall des „Auswärtigenzuschlages“ besteht. Die hypothetische Berechnung, die der Übersicht zu entnehmen ist, reduziert die Subventionen um rd. 14.700 €/p.a. „Eine Wiedereinführung des „Auswärtigenzuschlages“ ist für diejenigen, die es betrifft sicher nicht schön. Aber es ist die Aufgabe der politischen Fraktionen den Anforderungen für alle Bürger innerhalb der Gemeinde zu genügen“. RH Prigge betont, dass ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen Fragen und sozialen Belangen anzustreben ist. In diesem Zusammenhang weist RH Prigge auch darauf hin, perspektivisch eine Zusammenlegung von Krippe und Kindergarten anzudenken.

BGM Struck verweist auf die aktuelle Tabelle zur Entwicklung der Geburtenzahlen von der Samtgemeinde Bothel.

RH Philipp bemerkt, dass die grundsätzliche Überlegung nur sein kann, ob eine Kindertagesstätte gewünscht wird oder nicht. „Wir wollen nicht die Summe für den Betrieb der Einrichtung ausgeben, die Kosten nicht senken, die Eltern werden abgewiesen. Springen nur 2 Eltern ab, wird das Minus noch größer, denn die Kostenseite für den Betrieb bleibt gleich hoch.“ RH Philipp betont, dass diese Diskussion „halbherzig“ ist.

RH Brinker erläutert, dass der Subventionsbetrag der Gemeinde rd. 245.000 € beträgt. Die Einnahmen durch Gebühren sind dabei bereits abgerechnet. Diese Summe ist auf 1.200 Einwohner zu verteilen. RG Brinker betont, dass grundsätzlich die Gesellschaft für die Kinderbetreuung in der Gemeinde zahlen muss. Der Anteil kann jedoch durch die Wiedereinführung des 1 ½-fachen Satzes reduziert werden. Es ist nicht beabsichtigt, mit der Kinderbetreuung ein „Plus“ zu erwirtschaften. RH Brinker führt weiterhin aus, dass möglicherweise weniger Kinder angemeldet werden, die Einnahmen also sinken. Im Umkehrschluss wird aber kein zusätzliches Personal benötigt, wodurch weniger Personalkosten entstehen. Die rückläufigen Geburtenzahlen bedingen ein Umdenken und Handeln für die Perspektive der Einrichtung. Ebenso muss ein Augenmerk auf die Entwicklungen der Gesamtsituation unter dem Aspekt der sich verändernden Gesetzgebung (Zahlung von Betreuungsgeld) gerichtet werden.

RH Brinker unterstreicht, dass die Existenz der Einrichtung und die hohe Qualität, bedingt durch das hervorragend arbeitende Team gleichwertig bestehen bleibt.

RH Brinker ergänzt, dass in der Vergangenheit zwischen der Gemeinde Bothel und der Gemeinde Hemsbünde Ausgleichszahlungen geflossen sind, als Bothel quantitativ nicht in der Lage war, ausreichende Kigaplätze zur Verfügung zu stellen. RH Brinker regt an, diese Thematik nochmals in der „Bürgermeisterrunde“ anzusprechen.

BGM Struck erklärt, dass er diese Anregung gerne zum nächsten Treffen „mitnehmen“ wird.

RF Frömming stellt fest, dass Kinder die Zukunft einer Gesellschaft sind. Das „Ja“ zur Förderung und Betreuung ist eine politische Willensäußerung, die keinesfalls von einer Preisspirale begleitet werden darf. Es kann nicht gewollt sein, den freien Elternwillen, welche Einrichtung das Kind besucht, derart zu beschneiden, dass finanzielle Abwägungen im Vordergrund stehen. Leidtragende sind dabei die Kinder und deren Eltern.

Der politische Wille des Landes Niedersachsen und des zuständigen Landkreises ist dahin ausgerichtet, zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Eltern finanzielle Unterstützungen bei der Förderung von Kindern zu gewähren. „Das

Land nimmt Geld in die Hand, der LK nimmt Geld in die Hand, die Gemeinde Hemsbünde baut eine „Geldmauer“ auf. Das ist kontraproduktiv und kleinkariert.“

RF Frömming führt weiterhin aus, dass perspektivisch auch die Kita in der Gemeinde Hemsbünde zweizügig bestehen wird. Die Abwanderung auswärtiger Kinder wird das Defizit weiter erhöhen.

RF Frömming ergänzt, dass die Einrichtung auch über die Gemeindegrenzen eine hohe Akzeptanz besitzt und zu einem ausgewogenen sozialen Klima innerhalb der Gemeinde beiträgt.

RF Frömming bemerkt noch, dass auswärtige Mitglieder der örtlichen Vereine auch keinen erhöhten Beitragssatz entrichten müssen.

RH Prigge erklärt, dass die Aufgabe des Rates darin besteht, ein Gesamtpaket zu schnüren, in dem sowohl soziale als auch finanzielle Aspekte ausgewogen berücksichtigt wurden. „Zukünftig wird es nur noch eine Gruppe im Kiga geben. Mehr geben die Geburtenzahlen nicht her.“ RH Prigge weist nochmals daraufhin, dass der Sanierungsbedarf im Kiga in Einklang mit dem tatsächlichen Bedarf – ausgerichtet an den zukünftigen Belegungszahlen - stehen muss.

RF Muschter stellt fest, dass alle 15 Krippenplätze belegt sind. Die Mehrzahl davon sind auswärtige Kinder. Die beiden Erzieherinnen sind mehr wie ausgelastet. Die Einstellung einer dritten Arbeitskraft würde die Situation zwar entschärfen, dient aber faktisch dazu, die auswärtigen Kinder zu betreuen, wodurch die Gemeinde Hemsbünde zusätzliche Personalkosten in Höhe von ca. 20.000 € hätte. Hieran wird deutlich, dass die Gemeinde Bothel auf die gesetzlichen Vorgaben (Bereitstellung eines Krippenplatzes) nicht reagiert hat; die Gemeinde Hemsbünde dagegen „gut aufgestellt“ ist. Weiterhin stellt sich die Frage, was ist zu tun, wenn alle Plätze belegt sind und ein weiteres einheimisches Kind in der Krippe angemeldet wird. Bisher ist ungeklärt, wie darauf zu reagieren ist. RF Muschter betont, dass es keineswegs darum geht, auswärtige Kinder zu benachteiligen. Aber als kleine Gemeinde mit eingeschränkten finanziellen Mitteln ist der Handlungsspielraum begrenzt.

RF Muschter regt an, die Thematik einer Ausgleichszahlung nochmals in der „Bürgermeisterrunde“ zur Sprache zu bringen.

BGM Struck bittet den Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport zu diesem Thema aus der Ausschussarbeit zu berichten.

RH Bömeke erklärt, dass diese Thematik nach Erörterung in den Rat zur Beratung und Beschlussfassung abgegeben wurde.

RH Philipp bemerkt, dass unter einem Konzept mehr zu verstehen ist, als das bisher Vorgetragene. Es wurde kein Vorschlag unterbreitet, wie man die Problematik in den Griff bekommen kann. Die Erhöhung der Betreuungsgebühren für auswärtige Kinder wird nicht den gewünschten Erfolg haben, denn die Eltern werden die Kinder abmelden und eine andere Einrichtung suchen. Damit erhöht sich der Zuschußbedarf für jedes verbleibende Kind, den die Gesellschaft übernehmen muss.

RH Prigge stellt den Antrag, ein nachhaltiges Konzept für die Kindertagesstätte unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen zu erarbeiten. Mit der Erstellung einer Bedarfsanalyse ist eine Kapazitätenplanung und somit eine weitreichende Haushaltsplanung möglich. Die Verwaltung hat diesbezüglich ein Konzept zu erarbeiten, das dann im Rat diskutiert wird.

RH Prigge stellt fest, dass ein Sponsoring anderer Gemeinden verhindert werden muss. Die möglichen Einnahmeverluste, weil weniger (auswärtige) Kinder die Einrichtung besuchen können mit einem bedarfsgerechten Raum- und Personalkonzept aufgefangen werden.

BGM Struck betont, dass es nicht die Aufgabe der Verwaltung ist, ein Konzept zu erarbeiten. Dies kann nur aus der Mitte des Rates erfolgen.

RH Brinker erklärt, dass ein Antrag gestellt wurde über den nun abgestimmt werden muss. Von der Verwaltung ist noch zu prüfen, wann eine Änderungssatzung über die Wiedereinführung des 1 1/2 -fachen Gebührensatzes in Kraft treten kann. Dies bedeutet Planungssicherheit für die Eltern, den Kindergarten und die Gemeinde.

Der Antrag wird mit 8 Dafür-Stimmen und 3 Dagegen-Stimmen genehmigt.

## TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Neukonzeption der Rahmegrundsätze für die Kindertagesstätte „Zum Froschkönig“ in Hemsbünde

### 5.1 Kindergarten

#### 5.1.1 Beratung und Beschlussfassung über die Veränderungen der Kindergartenöffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr gemäß beigefügter Beschlussvorlage

BGM Struck erläutert, dass die Umfrage auf Grund der Ferienzeit erst kurzfristig fertiggestellt werden konnte. BGM Struck verliest die Umfrageergebnisse.

RH Brinker erfragt, ob die Eltern über die zusätzlichen Kosten für die verlängerten Betreuungszeiten informiert wurden.

BGM Struck erklärt, dass die Kosten bekannt sind.

RF Muschter stellt fest, dass eine Verlängerung der Öffnungszeiten einen großen Vorteil darstellt. Diese verlängerten Kernzeiten können vom Kigateam geleistet werden. Allerdings können nicht alle individuellen Bedürfnisse der Eltern abgedeckt werden.

BGM Struck fügt hinzu, dass für das ausgearbeitete Konzept kein zusätzliches Personal eingestellt werden muss, also kein finanzieller Mehraufwand für die Gemeinde entsteht.

RH Brinker erfragt, ob auch die Betreuung auswärtige Kinder in dieser Befragung berücksichtigt wurde.

BGM Struck erklärt, dass die Befragung an alle Eltern gerichtet war.

RH Delventhal erfragt, ob das „Ticketsystem“ zum Tragen kommt.

BGM Struck erklärt, dass die Gebühren für zusätzliche Betreuungszeiten in der Satzung geregelt sind.

RF Muschter beantragt eine Sitzungsunterbrechung. **Beschluss: einstimmig**

*Die Sitzung wird unterbrochen.*

Frau Ehmer-Randermann erklärt, dass es kein „Ticketsystem“ gibt. Vielmehr ist die Nachmittagsbetreuung in der Satzung festgeschrieben.

RH Prigge erfragt, ob die Gebühren dann entsprechend bis 17 Uhr angepasst werden.

RH Bömeke erklärt, dass die Betriebserlaubnis dann entsprechend modifiziert werden muss.

RH Philipp erläutert, dass das Konzept mit dem zur Verfügung stehenden Personal

abgestimmt wurde und kostenneutral ist. Sofern sich die Kinderzahlen ändern, wird auch die Personalkapazität entsprechend angeglichen. Mit dem ausgearbeiteten Entwurf werden Mehreinnahmen generiert.

Frau Ehmer-Randermann fügt hinzu, dass damit lediglich ein Grundstein gelegt wird, der dann sofern Bedarf angemeldet wird zum Tragen kommt.

RH Prigge erfragt, ob dies als Option zu verstehen ist.

Frau Ehmer-Randermann bestätigt die Feststellung.

*Die Sitzung wird weitergeführt.*

RF Muschter stellt den Antrag, die Öffnungszeiten zu erweitern. Es handelt sich dabei generell um ein attraktives Angebot.

**Beschluss: einstimmig**

#### **5.1.2 Beratung und Beschlussfassung über die Aufstockung der Personaldecke im Kindergarten gemäß beigefügter Beschlussvorlage**

BGM Struck erklärt, dass bei Personalengpässen derzeit 2 Personen als Aushilfskräfte zur Verfügung stehen. In Spitzenzeiten ist die Personaldecke jedoch als „sehr dünn“ zu bewerten. Insofern ist es wichtig, weitere Personen in den Aushilfspool zu integrieren, damit im Bedarfsfall zügig reagiert werden kann.

RH Prigge bemerkt, dass die Bildung eines Aushilfspools sinnvoll ist. Es sollte daher ein neuer Versuch gestartet werden eine Stellenanzeige zu veröffentlichen, damit Personen mit entsprechender Qualifikation gefunden werden. Somit wird eine flexible Handhabung erreicht.

RH Hintelmann regt an, befristete Arbeitsverträge bis 31.07.2013 abzuschließen.

RH Brinker erklärt, dass keine festen Stellen geschaffen werden, sondern nur Aushilfen eingestellt werden. Eine Befristung erübrigt sich dann.

RF Muschter merkt an, dass ein weiteres Überdenken der Personalsituation zum neuen Kindergartenjahr durchaus sinnvoll erscheint.

RF Frömming stellt den TOP zum Antrag.

**Beschluss: einstimmig**

#### **5.2 Kinderkrippe**

##### **5.2.1 Einstellung einer Dritten festangestellten Aushilfsfachkraft bis zum Ende des Jahres gemäß beigefügter Beschlussvorlage**

BGM Struck erklärt, dass gemäß den gesetzlichen Bestimmungen 2 Arbeitskräfte in der Krippe genügen. Es hat sich allerdings herausgestellt, dass dies sehr knapp bemessen ist.

RH Brinker merkt an, den TOP dahingehend zu erweitern, eine zusätzliche Stelle im Haushaltsplan vorzusehen, die befristet wird vom 01.01.2013 – 31.07.2013.

RH Brinker stellt den TOP mit der Ergänzung zum Antrag.

RF Muschter regt an, die Betriebsabläufe in der Krippe zu optimieren. Damit können weitere Betreuungskapazitäten freigesetzt werden.

RH Philipp stellt klar, dass die Einstellung einer weiteren Erzieherin in der Krippe wünschenswert und notwendig ist, um das vorhandene Personal zu entlasten. RH Philipp äußert aber auch gleichzeitig Verwunderung darüber, dass die Beratungen

paradoxerweise zu den einzelnen TOPs mit einer unterschiedlichen Bewertung der Kostenseite geführt werden.

RH Prigge stimmt der Anregung von RF Muschter zu. Die Abläufe können durch kleine technische Veränderungen, die nur einen geringen Kostenaufwand bedeuten, wesentlich verbessert werden.

RH Brinker bittet um Abstimmung über den gestellten Antrag, nachdem bereits mehr wie 2 Wortmeldungen folgten.

**Beschluss: einstimmig**

BGM Struck stellt fest, dass die TOPs

- 5.2.2 Einrichtung von zusätzlichen Schlafplätzen/Räumlichkeiten
- 5.2.3 Verlängerung der Krippenöffnungszeiten

inhaltlich getauscht werden müssen.

#### **5.2.2 Verlängerung der Krippenöffnungszeiten**

BGM Struck erklärt, dass sofern die Krippenöffnungszeiten bis 16 Uhr verlängert werden, auch zusätzliche Schlafräume zur Verfügung gestellt werden müssen.

RH Brinker erläutert, dass seinerzeit der Krippenneubau für eine Öffnungszeit von 8 – 12 Uhr konzipiert wurde. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Belegungszahlen verändern werden.

RF Muschter führt aus, dass eine Verlängerung der Öffnungszeiten nicht leistbar ist. Diese Überlegung hätte perspektivisch beim Neubau der Krippe bedacht werden müssen, um entsprechende Schlafräume in die Planung einzubeziehen.

RH Prigge erklärt, dass eine Verlängerung der Öffnungszeiten nicht nur die räumliche Problematik beinhaltet, sondern auch bedacht werden sollte, dass weitere feste Personalkosten mit der Einstellung einer dritten Erzieherin entstehen.

RF Frömming stellt den Antrag, die TOPs 5.2.2 und 5.2.3 bis zu den Haushaltsberatungen zu verschieben. RF Frömming bittet den Vorsitzenden des Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur die Angelegenheit „im Auge zu behalten“.

**Beschluss: einstimmig**

RF Muschter erklärt, dass die Erzieherinnen in der Krippe hervorragende Arbeit leisten. Dafür sollte der Rat den Mitarbeiterinnen seinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

#### **TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zur Installation eines Mitarbeiter-/Aushilfspool für die Mitarbeit im Kindergarten**

Siehe Beratungen zu 5.1.2

#### **TOP 7 Beratung über die Anbindung der Ortsteile Hastedt und Hassel an das Breitbandkabelnetz**

BGM Struck führt aus, dass die Informationsveranstaltung über die Anbindungsmöglichkeiten der Ortsteile Hastedt und Hassel an das Breitbandnetz mäßig besucht wurde. Herr Höhl, vom LK ROW hat die Präsentation sehr informativ

durchgeführt. Für diese Maßnahme besteht für den LK die Möglichkeit EU-Fördermittel zu beantragen. Da der erste Termin nicht wahrgenommen werden konnte, wurde nun ein neuer Antrag nach Brüssel gestellt. Anfang Januar 2013 ist mit der Bescheiderteilung zu rechnen. Sobald diese vorliegt, müsste dann ein Ratsbeschluss über die Anbindung gefasst werden. Der Kostenanteil der Gemeinde für den Ausbau wird 117.000 € betragen.

Alternative Übertragungsmethoden via LTE oder UMTS, die bereits von Einwohnern der Ortschaften genutzt werden, haben eine positive Resonanz.

Die tatkräftige Unterstützung der Bürger bei der Anbindung durch Eigenleistungen, wird vom LK als schwierig angesehen.

Ziel der Veranstaltung sollte es sein, dass die gegebenen Informationen nun innerhalb der Dörfer diskutiert werden, um ein Meinungsbild zu erhalten.

RF Muschter erklärt, dass die EWE bereits den Auftrag erhalten hat, die „weißen Flecken“ an das Breitbandkabelnetz anzuschließen. Dazu gehören auch die Ortsteile Hassel und Hastedt. Entsprechende Zahlungen hat die Gemeinde Hemsbünde dafür entrichtet. Insofern ist es unverständlich, dass nun noch einmal zusätzliche Kosten für die Anbindung der beiden Ortsteile entstehen sollen.

RH Brinker stimmt dem Beitrag von RF Muschter zu.

RF Frömming ergänzt, dass derartige Forderungen für eine noch dazu veraltete Technik als sittenwidrig anzusehen sind.

## TOP 8 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Samtgemeindebürgermeister Woltmann teilt mit, dass die Studie des Umweltbundesamtes zum **Fracking-Gutachten** unter <http://www.bmu.de/binnengewaesser/downloads/doc/49112.php> heruntergeladen werden kann
- der Unterhaltungsverband Mittlere Wümme hat den **Räumplan zur Gewässerunterhaltung** zugestellt. Dieser wurde ortsüblich bekannt gegeben. Details können im Gemeindebüro eingesehen werden
- das Verfahren wegen des **Diebstahls** der **Verkehrsschilder** am Schulsteeg Höhe Wiedaubrücke wurde eingestellt
- die **Sanierung** der bemängelten Schadstellen im „**Alten Mühlenweg**“ wurde heute, am 08.11.2012 durchgeführt. Die Spülung der Rohrleitung, die vertraglich festgelegt war, wurde ebenfalls durchgeführt. Die Gemeinde hat die Kosten dafür zur Hälfte zu tragen. Ein Termin für die Endabnahme wird in Kürze abgestimmt
- das **Altpapier** wird ab 2013 nicht mehr in Depotcontainern entsorgt, sondern jeder Haushalt erhält eine „Blaue Tonne“. Die Glascontainer bleiben bestehen, so dass der Sammelplatz im Gewerbegebiet wie besprochen gesäubert und angelegt wird. Dafür werden die entsprechenden Angebote eingeholt. Die Sportvereine werden wie gewohnt zweimal jährlich eine Altpapiersammlung durchführen.
- die Firma „Exxon“ hat eine Broschüre über die **Erdgasförderung** in der Region herausgegeben. Diese kann im Gemeindebüro eingesehen werden.
- die beantragten **Fahrplanänderungen** für die Buslinien 886 und 880 werden ab 09.12.2012 in Kraft treten



- am 10.11.2012 findet der **2. Naturparktag** im Naturpark Lüneburger Heide statt. Weitere Informationen können im Gemeindebüro gegeben werden
- mit der Unteren Naturschutzbehörde hat eine Begehung der Flächen stattgefunden, auf der die „**Herkulesstaude**“ in der Gemeinde Hemsbünde wächst. Das jährliche Wachstum der Pflanzen kann durch Abschneiden gehindert werden. Problematisch ist jedoch der immense Samenauswurf, der bereits in den letzten Jahren erfolgt ist. Insofern wird man stetig die weitere Verbreitung verhindern, jedoch mit diesem Problem leben müssen
- Samtgemeindebürgermeister Woltmann hat die Ergebnistabellen der Kreisbefragung zur **Einführung einer IGS** zugesandt. Diese können im Gemeindebüro eingesehen werden  
RF Frömming referiert kurz über die wesentlichen Inhalte:
  - keiner der befragten Standorte kann die erforderliche 5-Zügigkeit nachweisen
  - Wird Rotenburg eine Bedarfs- oder Angebots IGS beantragen
  - Der Standort Bothel hat die größte Befragungsresonanz erhalten
- die Samtgemeinde hat ein Schreiben der EWE zum **Ausbau der Windenergie** zugesandt. Es kann im Gemeindebüro eingesehen werden
- die entwendeten und abgefahrenen **Schilder** innerhalb der Gemeinde Hemsbünde werden **ersetzt**. Dafür entstehen Kosten in Höhe von 94,01 €
- für den **20.11. wird eine Straßen- und Wegeausschusssitzung** anberaumt; für den **27.11 eine VA und Gemeinderatssitzung**. Beide Termine werden im DGH stattfinden. Auch der **Friedhofsausschuss** wird auch noch im November tagen: am **22.11.2012** über dem Schießstand.

## TOP 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen und Anregungen

## TOP 10 Bürgerfragestunde

- Frau Ehmer-Randemann erklärt, dass das Betreuungskonzept der Kita Bothel für Kinder unter 3 Jahren (U3-Konzept) nicht gleichzusetzen ist, mit dem Krippenkonzept der Kita in Hemsbünde.
- Frau Ehmer-Randemann erklärt, dass der Personalschlüssel für einen Kiga mit 2 Gruppen vom Gesetz festgeschrieben ist, unabhängig davon, ob in der Einrichtung alle Plätze belegt sind.
- Es wird mitgeteilt, dass die Einrichtung in Bothel auf Krippenplätze innerhalb der Samtgemeinde verweist  
BGM Struck wird eine Ausgleichszahlung innerhalb der Samtgemeinde nochmals ansprechen.
- Es wird gebeten zu prüfen, ob die Einführung des 1 ½-fachen Gebührensatzes für auswärtige Kinder auch für die Kinder gilt, die schon die Einrichtung besuchen oder nur für Neuanmeldungen  
BGM Struck erklärt, dass der Rat mehrheitlich die Satzungsänderung beschlossen hat. Die Veröffentlichung wird nun vorbereitet.

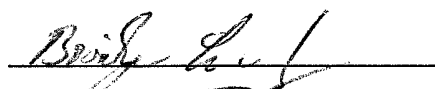
- Innerhalb verschiedener Dörfer in der Samtgemeinde gibt es ein Ferienbetreuungsprogramm für Schulkinder. Kann dieses auch in Hemsbünde installiert werden.  
Da Hemsbünde kein Schulstandort ist, können entsprechende Betreuungen nicht angeboten werden.  
RF Muschter erfragt wie hoch der Bedarf ist.
  
- Der Fahrradweg in der Dorfstraße führt teilweise über Kopfsteinpflaster. Das stellt eine Unfallgefahr dar. Wird hier noch Abhilfe geschaffen?  
Die Sanierung des Bürgersteiges an der betroffenen Stelle ist abgeschlossen. Hier wird es keine Veränderungen geben. BGM Struck empfiehlt, vom Fahrrad abzusteigen, um das Rad dort zu schieben oder auf die Straße auszuweichen.
  
- Da das 2 und 3 Kigajahr zukünftig beitragsfrei für die Eltern ist, stellt sich die Frage, wie der Zuschlag für auswärtige Kinder rechtlich gewertet wird.  
BGM Struck erklärt, dass hier nur der Rechtsweg vor einem Verwaltungsgericht Klärung bringt. Diese Aussage hat BGM Struck von der Kommunalaufsicht beim LK ROW erhalten.
  
- Ist eine schnellere Internetanbindung für die Ortsteile Hastedt und Hassel nur über das Breitbandkabel möglich.  
BGM Struck erklärt, das LTE oder UMTS Alternativen darstellen. Auf lange Sicht wird das Breitbandkabel jedoch die einzige Möglichkeit sein.
  
- Wie erhalten die Eltern Informationen, ob Ausgleichszahlungen für auswärtige Kinder innerhalb der Samtgemeinden gezahlt werden.  
BGM Struck sichert zu, dass die Angelegenheit schnellstmöglich geklärt wird. Info erhalten die Eltern während der nächsten Ratssitzung, die am 27.11. stattfinden soll.

Bürgermeister Struck bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

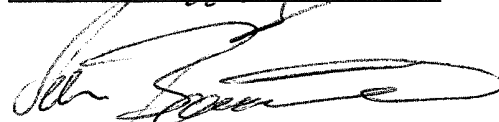


**Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 08.11.2012**

Brinker, Ludgerus



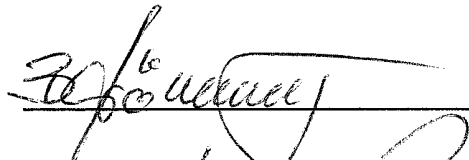
Bömeke, Sven



Delventhal, Welf



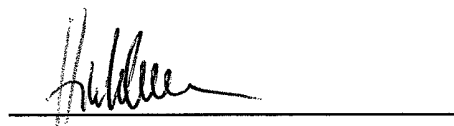
Frömming, Barbara



Heinecke, Thomas



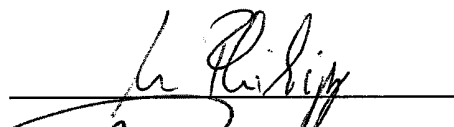
Hintelmann, Martin



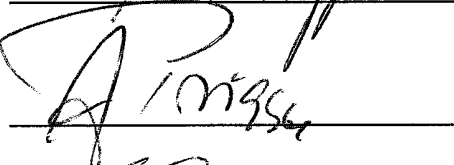
Muschter, Carolin



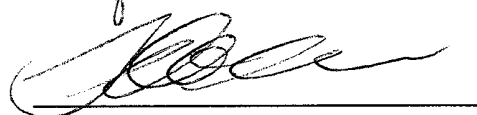
Philipp, Udo



Prigge, Jens



Schmeichler, Sieghart



Struck, Manfred



als Protokollführerin Astrid Ringleb

